

Gottesdienst mit Taufe am 07.06.2015 / ZH

Musik zum Eingang

Lied: Wohl denen, die noch träumen (094,1-5)

Eröffnung

Jesus sagt: „*Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich; wer aber mich verachtet, der verachtet den, der mich gesandt hat.*“

Mit dem biblischen Wort für den heutigen Sonntag und die kommenden Woche, grüße ich Sie und Euch alle ganz herzlich zu unserem Gottesdienst. Wir wollen hören, was Gott uns zu sagen hat. Wir wollen es uns gegenseitig sagen, uns ermutigen, motivieren, auch korrigieren. Wir wollen, dass es auf offene Ohren und Herzen trifft.

Und so feiern wir jetzt zusammen Gottesdienst im Namen Gottes, der uns das Leben gab, im Namen des Sohnes, Jesus, in dem Gottes Liebe ein menschliches Gesicht bekommen hat, und im Namen des Heiligen Geistes, der in uns den Glauben weckt und uns Kraft gibt, als Kinder Gottes zu leben.

Herzlich willkommen besonders Jasmin, die heute getauft werden möchte, dazu Mama Cornelia, Papa Uli, Schwester Jana (auch Patin), Bruder Johnny, zweite Patin Anna Bühler.... und ganz viele Gäste, Freundinnen und Freunde, Verwandte.

Bekanntmachungen (Uli)

Psalm 34 (EG 717.1)

Eingangsgebet

Gott, wir wollen dir danken für diesen Tag.

Wir freuen uns mit Jasmin, dass sie heute getauft wird.

Gut zu wissen, dass es Dich gibt.

Gut zu wissen, dass wir dir vertrauen können.

Gut zu wissen, dass es ein großes Geschenk ist, mit Dir verbunden zu sein, zu Dir zu gehören, dich an unserer Seite zu haben.

Segne diesen Morgen, segne diesen Gottesdienst. Amen

Lied: Einfach spitze (0348,1-5)

Lesung: Die Taufe Jesu (aus der Neukirchener Kinderbibel)

Lied: Gut, dass wir einander haben (0258,1-3)

Predigt

Jasmin, ich glaube, du bist ein ziemlich selbstbewusstes Mädchen. Du weißt oft, was Du willst und was nicht. Und so hast Du selbst gewünscht, jetzt getauft zu werden. Viele von uns sind als ganz kleines Baby getauft worden, oft nur ein paar Wochen oder Monate alt. Und wir können uns überhaupt nicht mehr daran erinnern. Du wirst Dich an diesen Tag heute erinnern können, Du erlebst ihn ganz bewusst mit und hast auch deine Gästeliste für Deine Taufe zusammengestellt, hast entschieden, wer diesen Tag mit Dir teilen soll. Ich weiß nicht: Gibt es einen Grund, dass Du jetzt gesagt hast, dass Du getauft werden willst?

Jedenfalls hast Du Lieder gewünscht, die heute gesungen werden sollen. Und du hast Dir Deinen Taufspruch selbst ausgesucht. Und du hast Dir einen richtig starken ausgesucht, nicht nur einen schönen, einen starken. Das, was Gott in deinem Taufspruch sagt, hat er vor ganz langer Zeit zu Josua gesagt. Josua war ein junger Mann und gehörte zum Volk Israel, das Gott aus der Sklaverei in Ägypten befreit hatte. Mose hatte das Volk durch die Wüste geführt. Und jetzt stand dieses Volk am kleinen Fluss Jordan und sah vor sich das Land, wo es in Zukunft wohnen sollte. Aber Mose war gestorben. Und Gott hatte Josua zu seinem Nachfolger gemacht. Er sollte das Volk Israel in das versprochene Land führen. Aber Josua traute sich das nicht zu. Er hatte große Bedenken, ob er dieser Aufgabe gewachsen wäre. Was wäre, wenn die Menschen, die in dem Land lebten, feindselig reagierten?

Und da sagt Gott zu Josua: „Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut, denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“ Und das, liebe Jasmin, soll jetzt also auch Dein taufspruch sein, der Dich durchs Leben begleitet, ein richtiges Mutmachwort für ein an sich schon mutiges Mädchen. Denn Jasmin hat Mut.

Hier liegt ein Kletterseil. Nicht von Ungefähr. Jasmin klettert im Deutschen Alpenverein. seit es die neue Kletterhalle am Effertsufer gibt, klettert sie dort. So ein Kletterseil ist ein Sicherheitsseil. Unten steht jemand und sichert Dich. Aber wenn du im Gebirge kletterst, dann besser nicht alleine, sondern als

Mitglied einer Seilschaft, also in einer Gruppe, die mit einem Seil miteinander verbunden ist. Auch dieses Seil soll sichern, aber es bringt auch zum Ausdruck: Wir sind eine Seilschaft, wir gehören hier oben am Berg zusammen.

Wir erleben die schönen Dinge gemeinsam, wir bestehen Gefahren gemeinsam und überwinden auch Schwierigkeiten zusammen. Wir gehen miteinander durch dick und dünn.

Du hast Dir ja u.a. gewünscht, dass wir heute singen: „Gut, dass wir einander haben...“ Ja, das ist gut, wenn wir Menschen an unserer Seite haben, die Familie, Freundinnen und Freunde. Wir brauchen uns gegenseitig, können uns gegenseitig helfen, Stärke geben, gerade auch dann, wenn es mal ganz hart kommt, wenn schwere Zeiten anbrechen. Dann merkt man oft erst wie gut es nicht alleine zu sein. „Gut, dass wir einander haben.“

Nun haben wir vorhin gehört, wie Dein Papa die Geschichte von der Taufe von Jesus vorgelesen hat. Und da gibt es so eine Stelle, die ganz wichtig ist. Jesus hört auf einmal eine Stimme, die Stimme Gottes, die sagt: „Du bist mein Sohn. Dich habe ich lieb.“ Ich glaube, da war für Jesus ganz wichtig, ein Mutmachwort für ihn, sein Taufspruch. „Du, Jesus, gehst jetzt deinen Weg. Durch dich sollen die Menschen erfahren, wer ich bin. Du wirst viele Menschen glücklich machen. Aber du wirst auch auf Ablehnung stoßen. Manche Menschen wollen nichts mit dir zu tun haben. Und am Ende wirst du sterben. Aber geh ruhig deinen Weg. Ich bin dein Vater, du mein Sohn. Uns kann nichts und niemand mehr trennen.“ Jesus war nun ganz fest verbunden mit seinem himmlischen Vater. Das hat ihm Mut und Kraft gegeben.

Und nun soll die Taufe auch Dich fest mit unserem himmlischen Vater verbinden. Ihr gehört jetzt auch zusammen. die Taufe ist ein Band, das uns mit Gott verbindet, ein ganz festes Band – oder wie so ein Seil von Bergsteigern. Gott ist immer an Deiner Seite, egal wo du hingehst, egal, was passiert! Er ist ganz auf Deiner Seite, denn er liebt dich, wie du von Papa und Mama geliebt wirst. du bist seine Tochter, ein Kind Gottes. Ihr seid verbunden, ein starkes Team.

Noch bist Du keine Bergsteigerin, vielleicht wirst du mal im Gebirge Teil einer Seilschaft sein, wenn du einen hohen Berg in den Alpen besteigen willst. Jetzt kletterst Du noch an der Kletterwand in der Halle. Und das Seil soll Dich sichern. Manche sind ja free climber, die wollen kein Sicherheitsseil. Aber gerade als Kind ist es doch gut, wenn man so gesichert ist. Manchmal rutscht man ja doch ab und fällt runter. Und dann ist es gut, wenn da unten einer steht, der einen mit dem Seil sichert.

Das wünschen wir uns ja, dass Gott gut auf uns aufpasst, dass uns nichts zustößt, dass uns nichts Schlimmes passiert, wenn es mal gefährlich wird. Aber das Leben lehrt uns, dass das nicht immer so funktioniert, wie wir das gerne hätten. Es passieren manchmal schlimme Dinge. Ihr habt das in der Familie erlebt als Sabrina so jung und plötzlich starb. Und vor wenigen Tagen erst ist Dein Cousin Marco gestorben, für unser Empfinden viel zu jung. Bedeutet das, dass Gott ein schlechter Sicherer am Seil ist, dass wir uns auf Gott eben nicht verlassen können?

Eine ganz schwere Frage. Und es gibt Menschen, die von Gott wirklich tief enttäuscht sind. Aber Dein Papa hat, als ich bei Euch war, von Siegfried erzählt, der unverwundbar sein wollte und deshalb in Drachenblut gebadet hat. Und dann, als er das tut, löst sich ein Blatt von einem Baum und fällt auf seine Schulter. An diese Stelle kommt dann kein Drachenblut hin. Und viele Jahre später wirft sein Feind einen Speer nach Siegfried, und der Speer trifft genau auf diese Stelle und tötet Siegfried. Die Geschichte sagt: Kein Mensch ist unverwundbar. Auch das Taufwasser ist kein Zaubwasser, dass alles Unheil von uns abwendet. Ich erinnere mich an Jesus, an den, den Gott seinen Sohn genannt hatte bei der Taufe. Und was passiert später? Jesus stirbt am Kreuz, gerade mal dreißig Jahre alt. Und schreit am Gott: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“ Jesus fühlte sich von Gott im Stich gelassen. Aber es stellte sich dann raus, dass das nicht stimmte. Gott hatte Jesus nicht im Stich gelassen. Jesus ist gestorben, damit wir wissen sollen, dass uns noch nicht einmal der Tod von Gott trennen kann, dass Gott auch dann bei uns ist, wenn wir sterben und uns in seinen Händen hält. Und wie oft wird es sein, dass wir gar nicht merken und wissen, wie Gott uns zuvor behütet und beschützt hat.

Das Band, das Seil, das uns mit Gott verbindet, ist ganz stark, unkaputtbar. Und ich bin sicher, dass Gott alles Glück der Welt für uns und heute ganz speziell für Dich möchte. Du sollst leben und ganz viele wunderschöne Dinge erleben, wie gut es ist eine Familie zu haben – Gut, dass wir einander haben – gut, Freundinnen und Freunde zu haben, mit ihnen tolle Dinge zu erleben, glücklich zu sein. Und wir alle wünschen das Dir. Deshalb geh deinen Weg ganz mutig, du hast einen an Deiner Seite, der fest zu Dir steht und der Dir heute sagt: „Lass Dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut, denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“ Amen

Lied: Kindermutmachlied (0349,1-4)

Taufe von Jasmin Gamp

Und nun wollen wir Jasmin taufen. Wir tun das, weil Jesus den Auftrag dazu gegeben hat:

Er sagt: *"Gott hat mir alle Macht gegeben, im [Himmel](#) und auf der Erde!*

Geht nun hin zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen [Jüngern](#) und Jüngerinnen: [Tauft](#) sie im Namen des Vaters, des [Sohnes](#) und des [Heiligen Geistes](#)! Und lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe.

Und seht doch: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt!"

Gottes Liebe gilt jedem Menschen von Anfang an, selbst wenn ein Mensch noch gar nichts von Gott weiß, noch gar nichts wissen kann. Taufe ist wie ein Kuss von Gott. Und Gott gibt uns diesen Kuss, auch wenn wir das noch nicht verstehen. Deshalb taufen wir auch schon kleine Kinder, aber auch größere wie Jasmin und Jugendliche und erwachsene. Und wir denken dabei an eine Geschichte, die uns im Markus-Evangelium erzählt wird:

Einmal bringen Leute Kinder zu Jesus. Er soll sie segnen. Aber die Jünger weisen sie ab. Als Jesus das merkt, wird er zornig und sagt zu ihnen: „Lasst die Kinder doch zu mir kommen und hindert sie nicht daran. Denn für Menschen wie sie ist Gottes Türe weit offen. Und ich sage euch: Wer sich Gott gegenüber nicht wie ein Kind öffnet, der wird nie einen Zugang zu Gott finden.“ Dann nimmt er die Kinder in die Arme, legt ihnen die Hände auf und segnet sie.

Lasst uns gemeinsam unseren christlichen Glauben bekennen, in der Hoffnung, dass dieser Glaube auch für Jasmin der tragende Grund seines Lebens sein wird! Wir stehen dazu auf!

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;

er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige allgemeine christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Lied: Wenn dein Kind dich morgen fragt (09,1-3)

Frage an Jasmin

Jasmin,
ich habe ja schon gesagt, dass Du selbst den Wunsch hattest, dass Du getauft wirst. Jetzt sollen es alle hören. Also sag es ganz laut:
Willst Du getauft werden und zu Gott gehören als sein Kind, zu ihm, der immer treu an Deiner Seite ist? Dann antworte: Ja!

Jasmin: Ja

Taufversprechen der Eltern und Paten

Uns sind Kinder anvertraut. Ihnen vor allem als Eltern und Paten.
Es ist gut, dass sie Menschen haben, die für sie Verantwortung tragen, auf die sich verlassen können.
Wir sind auch dafür da, dass sie erfahren, dass sie zur Familie Gottes gehören sollen,
dass sie eingeladen sind zu einem Leben mit Gott und in seiner Gemeinde.
Daher frage ich Euch Eltern und Paten:

Möchtet Ihr,
dass Jasmin getauft wird
auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,
Möchtet Ihr sie weiter begleiten auf ihren Wegen in diese Welt hinein?
Möchtet Ihr ihr helfen, einen eigenen Weg ins Leben zu finden
und auch dann zu ihr stehen, wenn dieser Weg anders aussieht,
als Ihr ihn Euch vorstellt?

Möchtet Ihr Jasmin die Möglichkeiten geben,
von Jesus Christus zu erfahren,
in dem Gottes Liebe ein menschliches Gesicht bekommen hat,
weil diese Liebe auch ihr gilt und sie als ein Kind Gottes leben sollen?
So antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe!

Eltern + Paten: Ja, mit Gottes Hilfe

Taufe

Jasmin Gamp

ich taufe dich auf den Namen des Vaters (+) und des Sohnes (+) und des Hl. Geistes (+).

Gott hat dir das Leben geschenkt. Gott hat dich durch Jesus Christus von allen dunklen Mächten befreit. Er hat dich bei deinem Namen gerufen. Die Taufe ist das Zeichen, dass Gott dich liebt. Nun gehörst du zur Familie Gottes, zur Gemeinde Jesu Christi. Gott schenke dir den Glauben und lasse dich im Glauben verwurzelt sein, damit du später einmal selbst auf das vertrauen kannst, was dir in deinem Taufspruch verheißen ist:

Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut, denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!

Gott segne dich auf den Wegen deines Lebens. Amen

Taufsegen

Geh deinen Weg.

Es wird deiner sein, wohin immer er führt.

Lass dir Zeit nachzudenken,

zu fragen, zu erinnern, abzuwägen. Aber dann geh deinen Weg.

Überstürze dich nicht.

Lass dich nicht aufhalten.

Wenn möglich, geh nicht allein. Wenn nötig, trenne dich.

Auf deinem Gesicht liegt der Glanz Gottes.

In deinem Herzen schlägt die Liebe Gottes.

Aus deinen Händen entstehen Wunder Gottes.

Deine Füße reichen weit und sind tapferer als deine Pläne.

Deine Arme sind lang genug,

um wenigstens einen Menschen zu umarmen.

Und wenn du angekommen bist, erzähl uns deine Geschichte.

Sing uns dein Lied.
Es ist schön, dass es dich gibt.
Du wirst uns über den Kopf
und Gott ans Herz wachsen.
Er segne und behüte dich. Amen

Einladung zu Sekt oder Selters in Gamps Garten

Lied: Und so geh nun deinen Weg (Liedblatt)

Fürbitten / Gebet des Herrn / Segen

Gott, der du für uns wie Vater und Mutter bist,
wir danken dir, dass wir heute Jasmin taufen durften.
wir danken dir, dass Du sie liebst und sie Dein Kind nennst.
wir bitten dich: Segne du sie alle, die zu ihr gehören.
Lass sie weiter behütet aufwachsen und nie den Mut verlieren.
Hilf ihr darauf zu vertrauen, dass du fest an ihrer Seite stehst
und nichts und niemand sie von dir trennen kann.
Wir bitten dich: *Erbarme dich!*

Gott, wir denken heute vor dir auch an zwei, die heute vielleicht mit dabei
gewesen wären,
die in unseren Herzen immer zu uns gehören, aber nun nicht mehr da sind:
Sabrina und Marco.
Wir vermischen sie und hoffen doch, dass sie bei dir in den besten Händen
sind.
Wir bitten dich: *Erbarme dich.*

Gott, ewig und barmherzig,
du rettetest,
du hilfst,
du antwortest, wenn wir dich suchen.
Wir bitten dich:
Erbarme dich.

Gott, ewig und barmherzig,
Arme liegen bettelnd vor den Türen der Reichen.
Sie betteln um Brot,
sie betteln um Asyl,

sie betteln um Gerechtigkeit.
Rette du die Armen und die Reichen.
Öffne die Ohren der Reichen für die Hilferufe
der Armen, der Flüchtlinge, der Arbeitssklaven.
Fülle die Herzen der Reichen mit Barmherzigkeit
und die Hände der Armen mit Brot.
Wir bitten dich:
Erbarme dich.

Gott, ewig und barmherzig,
Kranke und Verletzte warten auf Heilung.
Sie haben Schmerzen,
sie sind in Furcht,
sie hoffen.
Steh du den Kranken und Verletzten bei.
Gib denen Freundlichkeit, die andere pflegen.
Beschütze die, die Verletzte bergen.
Lass niemanden vergeblich hoffen.
Schicke deine Engel zu Hilfe.
Wir bitten dich:
Erbarme dich.

Gott, ewig und barmherzig,
die Hilflosen werden verachtet.
Schwache werden gemobbt, vertrieben und
verlieren ihre Würde.
Tritt du für die Schwachen ein,
beschütze deine Schöpfung,
gibt denen Mut, die sich vor dem Spott der anderen fürchten.
Sei du ihr Mut.
Wir bitten dich:
Erbarme dich.

Gott, ewig und barmherzig,
deine Gemeinde schaut auf dich.
Deine weltweite Kirche lebt von deinem Wort.
Schütze die Verfolgten.
Begeistere die Jungen.
Behüte die Kirchentagsbesucherinnen und -besucher auf ihren Heimwegen.
Segne das Miteinander und alle Arbeit in der neuen Woche.

Dir vertrauen wir,
auf dich hoffen wir,
dich loben wir allezeit,
durch Jesus Christus, deinen Sohn,
durch den wir zu dir rufen:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen

Der HERR segne dich und behüte dich.
Der HERR lasse leuchten sein Angesicht
über dir und sei dir gnädig.
Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. Amen

Lied: Geh den Weg nicht allein (0326,1-6)

Musik zum Ausgang